



Phot. Photobek

V. Das Kennzeichen des wirtschaftlich denkenden Menschen

In der Ohrengegend auf-
fallend breite Schädelform
(Der Nationalökonom
Prof. Dr. Bergsträsser)

den faulen und fet-
ten Vielfraß vom
Ernährungsnaturell
selten; das Empfin-
dungsnaturell erach-
tet alle anderen Men-
schen leicht für zu
roh und zu wenig
zartfühlend, und der
Ernährungstyp glaubt allein von der richtigen
Einteilung eines gemütlichen Lebens etwas zu
verstehen, er sieht in allen anderen leicht
Phantasten.

Bezüglich des *Berufes* sucht jeder denjenigen
auf, der ihm am meisten gestattet, sich nach

seiner Eigenart auszuwirken. Es ist nicht gesagt,
daß alle Ernährungstypen Gastwirte werden, weil
sie dort gut essen und trinken können, aber die
Richtung der *größtmöglichen* Ruhe und Bequem-
lichkeit wird eingehalten; der Bewegungsmensch
sucht das lebhaftere, vielseitigere Betätigungsfeld,
in seiner freien Zeit treibt er vielfach
verschiedene Arten Sport. Den Empfindungs-
menschen zieht es zur Kunst, ja schließlich auch
zur verfeinerten Wissenschaft.

Unter Berücksichtigung all
dieser wesentlichen Grund-
prinzipien — natür-
lich mit noch viel
mehr Einzelheiten
verknüpft — er-
gibt sich auch die
praktische Möglich-
keit einer *Berufs-
beratung*.

*

Als ein besonders
ausgiebiger Teil



Phot.
Becker & Maaf

VI. Die Kopfform des dar- stellenden Künstlers

Seitlich verbreiteter Schädel
(Die Schauspielerin Tilla Durieux
in Shaw's „Pygmalion“)



VII. Der hervorragende Hinterkopf
deutet auf stark betontes Selbstbewußtsein
(Der Kulturhistoriker Dr. Max Kemmerich)